

# Neu: Ein Haus für Menschen aus Italien mit Demenz

La Casetta, das Häuschen, heisst das neue Haus der Pflege Eulachtal in Rümikon, Gemeinde Elsau, das im Sommer seine Tore eröffnet. Es ist ein ganz besonderes Haus und richtet sich an Menschen aus Italien mit Demenz, die auf Pflege und Unterstützung angewiesen sind.

**EULACHTAL** Ein Stück Heimat für an Demenz erkrankte Menschen aus Italien, die ihren Lebensabend in der Schweiz verbringen: Mit «La Casetta» entsteht in Rümikon ein zweites Haus speziell für Menschen aus dem Süden. Das benachbarte Staub/Kaiser-Haus für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, vorwiegend aus Italien, wurde am 1. Oktober 2015 eröffnet und war schon innert weniger Tage voll belegt. Mit «La Casetta» wird das Ensemble nun erweitert. Bauherrin beider Häuser ist die Staub-Kaiser-Stiftung, betrieben werden sie durch die Pflege Eulachtal.

La Casetta, das neue Mehrgenerationen- und -kulturenhaus, strahlt mit seiner Einzigartigkeit weit über den Raum Winterthur und die Deutschschweiz hinaus. «Demenzkranken Menschen aus Italien und dem Mittelmeerraum sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen», sagt Silvia Prigodic, die Leiterin des neuen Hauses. «Bella Italia» mit seiner Sprache, Kultur und Lebensfreude werden den Alltag in der Pflegewohngruppe prägen. Und immer steht der Mensch mit seiner Würde und Selbstbestimmung



Silvia Prigodic freut sich auf die Eröffnung.

im Zentrum. Ganz nach dem Motto «Leben im Mittelpunkt» geht es darum, den Menschen, die im Vergessen versinken, die grösstmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. «Respekt, eine offene Wahrnehmung und die Wertschätzung des uns anvertrauten Menschen bilden die Basis, um dessen Wünsche, Werte und Vorstellungen zu begreifen und diese in die Begleitung einzubeziehen», sagt Prigodic. Dabei geschehe die Kommunikation bei Menschen mit Demenz situationsbedingt weniger über die kognitive als vielmehr über die Herzesebene – von Herz zu Herz.

## Auf die persönlichen Bedürfnisse eingehen

Die bestmögliche Lebensqualität soll erreicht werden durch einen sozialgeragogischen Ansatz. Dabei bleiben Arzt, Therapie und Pflege diskret im Hintergrund

und die persönlichen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner werden feinfühlig erforscht, um darauf eingehen zu können. Die Wahrnehmungswelt der demenzkranken Menschen wird akzeptiert und respektiert. Man holt sie dort ab, wo sie sind. «Das setzt ein hohes Einfühlungsvermögen und viel Selbstreflexion voraus», sagt Silvia Prigodic. Die Mitarbeitenden sprechen deshalb auch die italienische Sprache und sind vertraut mit den kulturellen Gepflogenheiten Italiens. In «La Casetta» wird der ganz normale Alltag so weit wie möglich gelebt werden. Die Bewohner werden, wo möglich, in den Alltag einbezogen und darin unterstützt, ihre vorhandenen Fähigkeiten zu nutzen – sei es beispielsweise beim Tisch decken, Kochen, Gärtnern oder Wäsche versorgen. Wobei alles ein Kann und niemals ein Muss ist. «Wir streben nach einer optimalen Balance zwischen Normalität, Freiheit und Sicherheit», erklärt Prigodic.

Das ganze Haus ist architektonisch auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgelegt und sowohl das Haus wie auch der Garten so gestaltet, dass gerade Menschen mit einem grossen Bewegungsbedürfnis viel Freiraum haben. Die Ein- und Mehrbettzimmer können die Bewohnerinnen auf Wunsch selbst mit ihren liebsten Gegenständen möblieren. Pflege Eulachtal stellt auf jeden Fall das Bett zur Verfügung. Alles andere wird in Absprache mit den Bewohnenden und Angehörigen eingerichtet.

## Jung und Alt

Einzigartig macht «La Casetta» auch das Miteinander der Generationen. Die Kindertagesstätte (Kita) Tartaruga ist im Dachstock untergebracht und richtet

sich an Kleinkinder ab drei Monaten bis zum Schuleintritt. Mit der Kita präsentiert sich Pflege Eulachtal als innovative und attraktive Arbeitgeberin für Mitarbeitende mit Kindern.

«Wir möchten den Austausch von Jung und Alt gezielt fördern», sagt Silvia Prigodic. Der Kontakt mit den Kindern wecke Freude und Lebendigkeit. Und bereits Kleinkinder erleben schon früh den Umgang mit den betagten oder beeinträchtigten Menschen als normal und alltäglich. Jung und Alt treffen sich in der Stube der Pflegewohngruppe oder im Garten zum Spielen, Singen, Malen, Kreativsein, Tanzen und gemeinsamen Bewegungen. Man isst zusammen Zmittag oder Zvieri, feiert Feste und das Leben. Treffpunkt für die Bewohner beider Häuser sowie für die Kinder ist auch der gemeinsame Garten, der die beiden Häuser verbindet. Spazierwege, eine Feuerstelle, eine gedeckte Pergola, Hochbeete und Spielgelegenheiten für die Kinder machen ihn zum beliebten Treffpunkt

für Jung und Alt. Und fast wie auf einer italienischen «Piazza» können Jung und Alt dort dem Dolcefarniente frönen oder sich gemeinsam am Leben und am Miteinander erfreuen.

DANIELA SCHWEGLER

## «LA CASETTA»

Mit «La Casetta» wird in Rümikon, Gemeinde Elsau, ein einzigartiger Wohn- und Lebensraum geschaffen. Sie möchten mehr darüber erfahren? Gerne gibt Ihnen Silvia Prigodic, Leiterin des neuen Hauses, unverbindlich Auskunft: **052 368 51 32**  
**lacasetta@eulachtal.ch**  
**www.lacasetta.eulachtal.ch**  
Weitere Informationen über die Pflege Eulachtal finden Sie auf der Homepage **www.eulachtal.ch** oder auf Facebook und Linked-In unter **Pflege Eulachtal**.



Im Sommer eröffnet «La Casetta» in Rümikon, Gemeinde Elsau, seinen Betrieb.

Bilder: Dominik Reichen